



Antrag

Fraktion DIE LINKE

Theatern und Orchestern in Sachsen-Anhalt eine Zukunft geben

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag wertet die Empfehlungen des Kulturkonvents als einen ernstzunehmenden Beitrag zur künftigen Entwicklung der Kulturlandschaft des Landes Sachsen-Anhalt.
Der Landtag erwartet von der Landesregierung, dass sie diese Empfehlungen so weit wie möglich in das Landeskulturkonzept aufnimmt.
2. Der Landtag würdigt die Arbeit der bestehenden Theater und Orchester in Sachsen-Anhalt. Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur kulturellen und demokratischen Entwicklung des Landes. Sie entsprechen den kulturellen und Bildungsinteressen einer Vielzahl Bürgerinnen und Bürger. Der Landtag spricht sich dafür aus, dass dieses Wirken in Zukunft fortgesetzt werden kann.
Er greift damit auch die mit großer Mehrheit aller Fraktionen beschlossenen Resolutionen von Stadträten und Kreistagen so aus Halle, Dessau-Roßlau und Mansfeld-Südharz auf, die die Landesregierung auffordern, von den vorliegenden Kürzungsplänen Abstand zu nehmen.
3. Der Landtag stellt gleich dem Kulturkonvent fest, dass seit 1990 sich in den Theatern und Orchestern beachtliche Entwicklungen vollzogen haben. Gleichzeitig muss der Landtag konstatieren, dass in diesem Zeitraum massive Einschnitte in die Theater- und Orchesterstruktur erfolgten, die die Schließung ganzer Spielstätten, Spartenabbau und Fusionen nach sich zogen.
4. Der Landtag schließt sich der Position des Kulturkonvents an, die darauf zielt, den Trägern der Theater und Orchester sowie den Kulturstätten selbst hinreichend Zeit zu geben, um weitere Strukturreformen vorbereiten, demokratisch zu diskutieren und umsetzen zu können, die für die Zeit nach 2018 eine tragfähige und dem Lande gemäße Theater- und Orchesterlandschaft sichern.
Der Landtag spricht sich daher für ein Moratorium der Theater- und Orchesterförderung bis 2018 aus, das das derzeitige Förderniveau auch für die Folgejahre unverkürzt gewährleistet.

(Ausgegeben am 06.11.2013)

5. Der Landtag plädiert dafür, bis 2018 schrittweise die Haustarifverträge bei Theatern und Orchestern zu überwinden und zur üblichen tariflichen Vergütung im Öffentlichen Dienst zurückzukehren. Der Landtag wird mit den Haushaltsplänen dafür Sorge tragen, dass sich das Land angemessen an den daraus entstehenden Mehrkosten beteiligt.
6. Der Landtag fordert die Landesregierung und die Träger der Theater und Orchester auf, auf der Grundlage des bisherigen Förderumfangs bis zum 1. Januar 2014 neue Theater- und Orchesterverträge für eine Laufzeit von fünf Jahren abzuschließen.

Begründung

Die Fraktion DIE LINKE greift mit dem Antrag die Positionen der Empfehlungen des Kulturkonvents und die breiten demokratischen Proteste der letzten Wochen und Monate gegen die von der Landesregierung geplanten Einschnitte bei der Theater- und Orchesterförderung auf.

Sie schlägt ein entsprechendes Moratorium vor, auf dessen Grundlage schnell neue Theater- und Orchesterverträge abgeschlossen werden sollen, um für die Theater und Orchester eine verlässliche Arbeitsgrundlage zu schaffen. Das ist aus der Sicht der einbringenden Fraktion unerlässlich, um eine ergebnisoffene, demokratische Debatte über die weitere Strukturentwicklung der Theater- und Orchesterlandschaft führen zu können.

Darüber hinaus sieht die Fraktion DIE LINKE dringenden Handlungsbedarf, die Haustarifverträge bei Theatern und Orchestern, die zum Teil den Beschäftigten erhebliche finanzielle Opfer aufbürden, abzulösen.

Wulf Gallert
Fraktionsvorsitzender